

TRANSFORMATION MIT SYSTEM

LUCA IM EINSATZ

UNTERNEHMEN IM ÜBERBLICK

Ein mittelständischer Maschinen- und Anlagenbauer stand vor einer typischen Herausforderung in der Produktionslogistik: tägliche manuelle Materialprüfungen, aufwendige Kontrollgänge und fehleranfällige Nachbestellungen banden Personal und verhinderten Effizienzgewinne.

Das Unternehmen suchte nach einer Lösung, um operative Routinen zu automatisieren, ohne die Mitarbeitenden zu verdrängen.

HERAUSFORDERUNG

Mit dem Wachstum des Unternehmens stieg auch die Komplexität der Materialversorgung.

Die Folge: Engpässe, Überbestände und unnötige Kontrollaufwände.

KONKRETE PROBLEME

- Hoher Personalaufwand

Täglich 3 FTE für Sichtkontrollen, Dokumentation und Nachbestellung

- Fehlteile & Überbestände

Mangelnde Transparenz über Füllstände und Verbrauchsmuster

- Wiederholende Routinetätigkeiten

Fachkräfte gebunden in nicht-wertschöpfenden Aufgaben

FAZIT

Mit Luca wurde eine alltägliche Tätigkeit gezielt weiterentwickelt. Durch technologische Unterstützung und partizipative Begleitung entstand spürbare Effizienz und neue Klarheit im Arbeitsalltag.

LÖSUNG

Zielsetzung

Produktionsprozesse weitestgehend automatisieren, Mitarbeitende entlasten, Versorgungssicherheit erhöhen.

Vorgehen mit dem HAI Navigator

- Technologieeinführung: Kamera- & KI-Systeme zur Erkennung von Mindestmengen, Füllständen und Verbrauchsdaten
- Partizipation: Mitarbeitende gestalten neue Rollen aktiv mit
- Begleitprozess: Strukturiertes Vorgehen durch HAI Navigator mit Rollenklärung, Gesprächen und Wissenstransfer

ERGEBNISSE

Der Personalaufwand in der Materiallogistik konnte von 3 auf 1,5 FTE reduziert werden, mit jährlichen Einsparungen von rund 63.000 Euro. Gleichzeitig wurden Fehlteile vermieden, Bestände optimiert und Mitarbeitende aktiv in den Wandel eingebunden. Die klare Aufgabenverteilung und gesicherte Expertise führten zu höherer Motivation und nachhaltiger Effizienz.

